

JAHRESBERICHT KIRCHGEMEINDE 2019

PLEIV EVANGELICA REFORMADA DALLA CADI
EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE DER CADI



**Ordentliche Kirchgemeindeversammlung
der Ev.-ref. Kirchgemeinde der Cadi
am Montag, 18. Mai 2020 um 19.30 Uhr
im Kirchgemeindezentrum AUA VIVA in Disentis**

Liebe Kirchgemeindemitglieder

Der Kirchgemeindevorstand lädt alle recht herzlich zu unserer Frühjahrsversammlung ein. Nach dem offiziellen Teil laden wir euch gerne noch zu einem kleinen Umtrunk ein!

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der StimmezählerInnen
3. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 03.11.2019
4. Jahresbericht des Pfarramtes und des Vorstandes
5. Jahresbericht und Rechnung Stiftung
6. Jahresrechnung der Kirchgemeinde 2019, Bericht der Revisorinnen
7. Wahlen: Wiederwahl Susanne Struppler in den Vorstand
8. Anträge
9. Infos und Varia

Anträge zuhanden der Kirchgemeindeversammlung sind schriftlich bis spätestens am 04. Mai 2019 an die Ev.-ref. Kirchgemeinde, z.H. des Präsidenten Hans Möckli-Fry, Via Davos Mustér 4, 7180 Disentis zu senden.

Der Kirchgemeindevorstand:

Hans Möckli-Fry, Jeannette Venzin, Susanne Struppler, und Yvette Riesen

**Protokoll
Ordentliche Kirchgemeindeversammlung
der Ev.-ref. Kirchgemeinde der Cadi vom 03.11.2019**

Anwesend:	11	Beginn:	11.30 Uhr
Entschuldigt:	2	Ende:	13.00 Uhr
Stimmberechtigte:	11		

1 Begrüssung

Der Präsident begrüsst die Anwesenden zur Herbst GV. Das Aua Viva ist 20-jährig und somit erwachsen geworden. Dies jedoch bringt auch das Thema Investitionen auf den Tisch. Nun kann man diskutieren über vernünftige und unsinnige Ausgaben. Ein sehr treffendes Beispiel dafür ist Mark Twains Zitat:

Man könnte viele Beispiele für unsinnige Ausgaben nennen aber keine ist treffender als die Errichtung einer Friedhofsmauer. Diejenigen,

die drinnen sind, können nicht raus und diejenigen, die draussen sind, wollen nicht rein.

2 Wahl der StimmzählerInnen

Heidi wird einstimmig Stimmzählerin ernannt.

3 Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 20.Mai 2019

Das Protokoll der Herbstversammlung wird einstimmig genehmigt.

4 Bestätigung des Steueransatzes 2020

Der Steueransatz von 20.5 % setzt sich zusammen aus 17% Gemeindekirchensteuer und 3.5 Ausgleichssteuer, von der die Landeskirche das Haushaltsdefizit ausgleichsberechtigter Gemeinden, wie wir eine sind, bezahlt. Da wir im Steuerausgleich sind, müssen wir also mit 17% dabei sein. Zwar war das Defizit in den letzten zwei Jahren jeweils nur um Fr. 8'000.00. Jedoch wird das budgetierte Defizit für das Jahr 2020 mit den geplanten Investitionen wieder um einiges höher liegen. Der Vorschlag für den Steueransatz von 17% wird einstimmig angenommen.

5 Budget 2020

- Der Saldo der Kirchgemeinde unter Punkt 390 bleibt mit Fr. 57'000 etwa gleich wie im Vorjahr.
- Bei Seelsorge und Gottesdienst haben wir eine Erhöhung für Organist und Chorleiter sowie für das Kindersingen mit Frau Tambornino vorgenommen.
- Kirchliche Veranstaltungen bleiben mit Fr. 14'400 gleich.
- Bei kirchlichen Liegenschaften unter dem Punkt ‚baulicher Unterhalt‘ haben wir wegen der Erneuerung der Beleuchtung im AUA VIVA eine Erhöhung auf Fr. 14'000 vorgenommen. Einen Teil dieser Investition werden wir selber berappen.
- Die Einnahmen der Kirchensteuern haben wir auf Fr. 200'000 erhöht.
- Der Finanzausgleich ist mit Fr. 40'000 niedriger als im Vorjahr.
- Der budgetierte Aufwandüberschuss beläuft sich auf etwa Fr. 25'700.00.

Das Budget wie von Susanne vorgestellt, wird einstimmig angenommen.

6 Wiederwahl Yvette Riesen in den Vorstand

Yvette ist wegen dringenden Familienangelegenheiten nach Trinidad gereist und kann somit nicht an der Herbstversammlung teilnehmen. Yvette stellt sich zur Wiederwahl in den Vorstand und wird von Hand einstimmig wiedergewählt.

7 Projekt Beleuchtung

Hans erklärt die Probleme der Beleuchtung. Im Hauptraum AUA VIVA, wurden neue Lampen (keine alten Hochleistungslampen) eingesetzt. Jedoch brauchen sie aber immer noch mehr Strom als nötig und gehen auch immer kaputt. Auch die Eingangslampen funktionieren nicht. Aus diesem Grund braucht es LED-Hochleistungslampen und die sind teuer. Hinzu kommen Kosten für neue Regler, da die alten Regler nicht kompatibel sind mit den LED-Lampen. Zudem sind die Schalter zum Teil verschmolzen.

Hans teilt den Anwesenden mit, dass er von Bouygues eine Offerte über Fr. 28'500 ohne Aussenbeleuchtung erhalten hat, und diese dann auf Fr. 20'500 mit Aussenbeleuchtung herunterhandeln konnte. LED Lampen halten lange und der Stromverbrauch ist stark reduziert.

Heidi möchte wissen, ob die grossen Lampen auch ersetzt werden. Diese bleiben jedoch bestehen und sollten mit LED-Birnen austauschbar sein.

Hans erklärt, dass normalerweise ca. 2/3 des Betrags von der Landeskirche übernommen wird und wir den restlichen Betrag beisteuern werden. Er hat die entsprechenden Unterlagen bereits eingereicht. Ende November werden wir es wissen, erwarten aber eine positive Entscheidung. Auch Roland erwartet einen positiven Ausgang, da die Landeskirche auf die Bilanz der entsprechenden Kirchgemeinden schaut und wir eine gute Bilanz aufweisen können.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

8 Konstitution des OK «Lange Nacht der Kirchen» vom 05.06.20

Der Präsident orientiert, dass wir letztes Mal über die Teilnahme an der Lange Nacht der Kirchen abgestimmt hatten. Wir möchten unsere Gemeinde sowie die Stiftung vorstellen, da viele gar nicht wissen, dass wir die Stiftung initiiert haben und sie dann in Zusammenarbeit mit den katholischen und politischen Gemeinden weiterentwickelt wurde. Wir möchten die Projekte der Stiftung mit Bildern vorstellen. Auch ein Restaurant sollte nicht fehlen. Wir könnten auch z.B. einen Raum der Stille kreieren. Auch Konzerte wären eine Idee. Hans fragt die Anwesenden, ob sie bereit wären, da mitzumachen. Erika und Heidi erklären sich bereit beim Organisieren mitzumachen. Peter, Christina und Barbara würden uns an der Langen Nacht der Kirche behilflich sein. Jeannette macht den Vorschlag, Tina Bundi ins Team zu holen. Tina könnte ja mit ihrem Kindertheater ein Stück aufführen. Wir müssen unbedingt auch gross Werbung machen. In dieser Hinsicht müssen wir besser werden und grössere Streugebiete einschliessen, um diesen Anlass bekannt zu machen.

9 Konstitution der Pfarrwahl-Kommission

Leider hört Roland Ende Juli 2021 auf, da er pensioniert wird. Wir müssen uns mit der Suche nach einer neuen Pfarrperson

auseinandersetzen. Da die neue Pfarrperson auch noch in der Stiftung als Geschäftsführer eingesetzt werden soll, haben wir Madlen Deflorin als Vertreterin des Stiftungsrates eingebunden. Die Stiftung müsste akzeptieren, dass die reformierte Pfarrperson wieder als GeschäftsführerIn fungiert. Ein weiteres Mitglied der Pfarrwahl-Kommission wäre eine Person, die die Stiftung etc. von Grund auf kennt und wir haben mit Toni Schneider die perfekte Besetzung gefunden.

Somit besteht die Pfarrwahlkommission aus dem Vorstand + Madlen Deflorin + Toni Schneider.

Der Präsident fragt, ob jemand noch andere Vorschläge hat. Es gibt keine anderen Vorschläge.

10 Anträge

Keine Anträge

11 Informationen und Varia

Bauinvestitionen: Hans informiert die Anwesenden, dass noch einige neue Bauinvestitionen auf uns zukommen werden in den nächsten zwei Jahren. Die Brücke muss neuen Belag erhalten, da er am Verfaulen ist. Auch die Bäume, die wegen dem Laub immer mehr Probleme machen, müssen entfernt werden. Wir möchten Hecken mit einheimischen Blumen und verschiedenen Farben und somit kein Laub mehr, dass unser Biotop verstopft.

Wenn Roland pensioniert wird, gibt es versch. Sachen, die im Pfarrhaus saniert werden müssen nach 20 Jahren. Mit Unterstützung der Landeskirche werden wir das machen können. Die Heizung wurde bereits saniert.

Roland, der noch ein Jahr bis Ende 2020 Mitglied des Kirchenrats ist, informiert uns, dass die Finanzen der Landeskirche in Bezug auf kirchliche Gebäude zurückgehen werden. Deshalb ist es wichtig, dass man zeitig darüber spricht, was man machen lassen will oder muss.

Roland informiert weiter wie folgt:

Stiftung: Betreffend Ergänzung Pfarrwahl-Kommission wird der Stiftungsrat in der kommenden Woche beraten, ob er Madlen als Delegierte bestätigen wird.

Defizit der Kita:

- Die Kita wird dieses Jahr ein Defizit von Fr. 20'000 – 25'000 aufweisen. Für das Jahr 2020 sieht es nicht besser aus. Die Folgekosten der Baumassnahmen, z.B. Abgrenzung von Casatec, die mit Fr.10'000 zu Buche geschlagen sind, fehlen in der Rechnung 2019.

- Das Grundprinzip der Kita ist die bedarfsgerechte familien- und schulergänzende Betreuung. Kinder werden betreut, unabhängig davon, ob die Eltern den gesetzlichen Elternbeitrag leisten können oder nicht. Für einige Eltern wurden die Preise gesenkt, andere Kinder (z.B. von Asylbewerbern) werden auch gratis betreut, damit die Eltern einer

Arbeit nachgehen können. Dies hat zu Einbussen der Elternbeiträge von ca. Fr. 8'000 Pro Jahr geführt. Der ganze Aufwand beläuft sich auf Fr. 250'000 im Jahr 2019. (Aufwandüberschuss beträgt ca. Fr. 36'000).

- Ab 2021 sollte es besser werden, da dann auch die Geburtenrate wieder steigen wird und ausserdem die geplanten kantonalen Massnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie greifen sollen.

- Der Lions Club Rheinquelle hilft mit der Gotthard Charity 2020, das Defizit der Elternbeiträge zu reduzieren. Die Landeskirche und der Prot.-kirchliche Hilfsverein GR steuern jeweils Fr. 5'000 zu, um das Defizit 2019 zu verringern. Die Stiftung hat noch Rücklagen, aber man sollte sie nicht übermässig strapazieren. Es wäre begrüssenswert, wenn grössere Arbeitsgeber ihre Mitarbeitenden, welche für Ihre Kinder Kita-Betreuung bräuchten, mit einem bestimmten Beitrag unterstützen würden, dann wäre das Interesse für Kita-Betreuung auch eher da. Auch umliegende Gemeinden könnten sich mehr für die Eltern einbringen, z.B. mit Unterstützung von schulergänzenden Massnahmen oder besseren Transportmöglichkeiten von und zur Kita. Die Kitaleitung wird das Gespräch mit diesen Gemeinden suchen.

Jugendarbeit Cadi / Label Jugendfreundliche Bergdörfer:

Die Jugendarbeitskommission ist mit der Frage befasst, ob die Gemeinden sich am Projekt «Jugendfreundliche Bergdörfer» beteiligen wollen oder nicht. Dieses Projekt fördert die Verbesserung der Zukunftsperspektiven der Jugendlichen in Berggebieten usw. Um das Label «Jugendfreundliches Bergdorf» zu erhalten, muss ein Anforderungskatalog bearbeitet werden. Bei der nächsten Gemeindepräsidentenkonferenz wird darüber beraten, ob man mitmachen will oder nicht. (www.jugend-im-berggebiet.ch)

Nigeria:

Wir sind in der 3. Bauphase, welche bis Ende April 2020 fertig sein soll. Da das Land grossen Währungsschwankungen ausgesetzt ist, erlitt unser Projekt von Ende 2018 bis 2019 einen Umtauschverlust von Euro 30'000, was natürlich ein grosses Loch in der Kasse verursacht hat. Dieser Verlust wurde zum Glück durch das Deutsche Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zur Förderung der Projekte von Mbara Ozioma gedeckt.

Arbeitskommission MOF – Songhai: Seit 2 Jahren besteht der Wunsch, ein eigenes Agrobusiness mit Tier- und Pflanzenproduktion aufbauen zu wollen. Songhai, ein seit 20 Jahren in Benin bestehendes Musterprojekt für integrierte und afrikanischen Bedingungen angepasste Produktion, könnte die Lösung sein. Im August hat Mbara Ozioma den Beschluss gefasst, Songhai den Auftrag zur Erstellung eines Gesamtkonzeptes für 2020 inkl. Baukonzept und Businessplan zu erteilen.

Fegl Ufficial:

Erika sagt, im Fegl Ufficial wurde unsere Herbstversammlung nicht ausgeschrieben und deshalb hat es auch fast keine Leute. Wir müssen, dies in Zukunft überprüfen und verbessern, damit wir unsere Mitteilungen effektiver platzieren zu können. Jedoch sind beim Fegl Ufficial Mitteilungen mit Kosten verbunden, wie bei der Tuatschina, wo wir jedes Mal einen Tarif wie für ein Inserat bezahlen müssen. Wir müssen mal mit dem Fegl Ufficial verhandeln. Toni meint dazu, dass man in den Statuten nachsehen müsste, wo und wie Anlässe wie die GV ausgeschrieben werden müssen.

Orgel:

Heidi möchte wissen, ob die Orgel nicht mehr verwendet werden soll, da sie gestimmt wurde. Mateusz möchte lieber auf dem Piano spielen, da er nicht Organist ist. Falls der Vorstand den Wunsch hegt, dass die Orgel gespielt werden soll, muss man es mit ihm besprechen. Die Orgel muss jeweils 12 Stunden vorher rausgestellt werden, sonst klingt sie verstimmt.

Disentis 20.11.2019

Für das Protokoll: Jeannette Venzin

Der Präsident: Hans Möckli-Fry

Jahresbericht des Kirchgemeindevorstandes 2019

Beleuchtung-Sanierung AUA VIVA

Nachdem wir keine Originalleuchtmittel nachbeschaffen konnten, haben wir die bestehenden Lampen mit LED-Leuchtmitteln bestückt. Die vorhandenen Dimmer waren aber mit den neuen Leuchtmitteln nicht kompatibel. Als Notmassnahme wurden vom Elektriker Lastwiderstände eingebaut, um die Funktion halbwegs sicherzustellen. Diese Änderung wirkte sich auf den Stromverbrauch aus, der sich dadurch wieder erhöhte. Unangenehmer war, dass die teuren LED-Leuchtmittel regelmässig den Geist aufgaben und ersetzt werden mussten. Es wurde klar, dass nur ein kompletter Ersatz der Beleuchtung das Problem beheben kann. Der Vorstand beschloss - wenn schon ein Ersatz nötig ist - eine zukunftssträchtige Lösung anzustreben und die gesamte Beleuchtung auf moderne LED's umzustellen. Das Ergebnis mit den formschönen unauffälligen Leuchten überzeugt. Da die LED's nicht wie ein Spot die ganze Lichtintensität auf einen Punkt konzentrieren können, sind die LED's zur Beleuchtung der Bilder nicht voll überzeugend.

Die 10 Vorteile von LED's

1. Sehr hohe Lebensdauer: Die altbekannte Glühlampe hatte eine Lebensdauer von nur 1.000 bis 2.000 Stunden. Die Lebensdauer liegt selbst bei günstigen LED-Leuchtmitteln bei mindestens 15'000 Stunden. Qualitativ bessere LED's halten zwischen 20'000 und 50'000 Stunden.
2. Geringer Energieverbrauch: Durch diese hohe Effizienz der LED-Technik fällt der Energieverbrauch um das 6 bis 8-fache geringer aus.
3. Keine Verbrennungsgefahr: LED-Lampen werden üblicherweise maximal handwarm, so dass hier keine Verbrennungsgefahr besteht.
4. Hohe Stossfestigkeit: Im Gegensatz zu Halogen- oder Energiesparlampen sind LED-Lampen sehr unempfindlich gegen Stöße. Am meisten profitieren portable LED-Strahler oder LED-Taschenlampen von der hohen Stoß- und Vibrationsfestigkeit.
5. Keine Einschaltverzögerung: Insbesondere Energiesparlampen brauchten oft mehrere Minuten, bis die volle Helligkeit erreicht war. Damit waren diese unbrauchbar für alle Einsatzorte, an denen man nur kurz das Licht eingeschaltet hat.
6. Einstellbare Helligkeit: Das Dimmen einer LED ist technisch jedoch weit komplexer als bei einer Halogenlampe. Deshalb ist zu beachten, dass nicht jede LED-Lampe dimmbar ist.
7. Große Farbauswahl: Mit LED's lassen sich nicht nur alle Lichtfarben erzeugen, es gibt auch ein breites Spektrum an weißen LED-Lampen mit den unterschiedlichsten Farbtemperaturen. So lässt sich an jedem Einsatzort die gewünschte Lichtstimmung erzeugen.
8. Keine Schadstoffe: LED-Lampen enthalten keine hochgiftigen Schadstoffe, müssen bei einem Defekt aber wegen der integrierten Elektronik trotzdem über den Elektroschrott entsorgt werden.
9. Flexibles Design: Prinzipiell ist die Herstellung beliebiger Bauformen möglich, weshalb dem Design einer Leuchte kaum Grenzen gesetzt sind.
10. Leichter Umstieg: Durch die einheitlichen Fassungen ist ein leichter Umstieg von Halogen- oder Energiesparlampen auf LED-Leuchtmittel problemlos möglich.

Hans Möckli

Zirkus Nicole & Martin

„Hurra, hurra der Zirkus ist da!“

Im Juli kam der Zirkus "Nicole & Martin" mit seinem weissen Zelt nach Disentis. Der ideale Ort für sie war die Wiese neben unserem AUA VIVA. Der Vorstand gab ihnen die Erlaubnis, die Infrastruktur vom AUA VIVA zu nutzen. So spielten sie an vier Tagen vom 18. Juli bis zum 21. Juli 2019 mit jeweils verschiedenen Aufführungen: „Hänsel und Gretel“ - „Die Bremer Stadtmusikanten“ - „Der Eisenhans“. Mein Mann und ich besuchten die letzte Show „Das Mädchen ohne Hände“ und waren

fasziniert von dem Auftritt des Ehepaares Nicole und Martin mit ihren zwei Kindern. Sie sind sehr vielseitig, und obwohl das Publikum klein war, traten sie mit Begeisterung auf. Singen, verschiedene Musikinstrumente spielen, Seiltanz, Jonglieren, Akrobatik - es war spannend. Das Publikum, das mit in die Handlung einbezogen wurde, lachte und applaudierte von Herzen. Dieser Zirkus ist wirklich empfehlenswert für jedermann - für Kinder und Erwachsene. Schade ist nur, dass die Vorstellungen nicht sehr gut besucht waren. Wenn sie wiederkommen, werde ich gerne für sie „Reklame“ machen und natürlich auch wieder die Vorstellungen besuchen.

Yvette Riesen

Pfarrwahl

Hilfe – unser Pfarrer wird pensioniert! Unglaublich aber wahr, Roland Just soll Ende Juli 2021 in den Ruhestand treten. Roland ist das Herz und die Seele unserer reformierten Kirchgemeinde, des AUA VIVA und der Stiftung „Tür auf – mo vinavon“. Wie soll es nun weitergehen?

In der Vorstandssitzung vom 18. Juni 2019 wird das Thema ‚Pfarrwahl‘ erstmals behandelt. Wir erfahren, dass die Pensionierung von der Landeskirche gesetzlich geregelt ist und eine Zustimmung zur Weiterarbeit nur für 1 Jahr, höchstens für 2 Jahre gilt, und dies nur mit der Einwilligung der Kirchgemeinde. Nun heisst es für den Vorstand, sich auf die Suche nach einer neuen Pfarrperson zu machen. Was erwarten wir eigentlich von der neuen Pfarrperson? Ein paar Schlagwörter sind: offen, modern, aufgestellt, experimentierfreudig, teamfähig, gute Deutschkenntnisse, Offenheit für Ökumene und neue Gottesdienstformen etc.

Da Roland viel Pionierarbeit geleistet hat in Bezug auf die ökumenische Stiftung und auch als deren Geschäftsführer und Präsident fungiert, wäre es wünschenswert, wenn die neue Pfarrperson auch in der Stiftung aktiv werden könnte. Dies bedingt aber auch eine entsprechende Ausbildung, beispielsweise in Projekt- und Prozessmanagement. Wir merken, dass es nicht leicht sein wird, in die Fussstapfen von Roland zu treten.

Wir holen professionelle Hilfe mittels eines Coachings bei Jacqueline Baumer, die in diesem Bereich bei der Landeskirche GR zuständig ist. Wir verbringen einen sehr informativen und aufschlussreichen Coaching-Abend, wo wir unter anderem die Grundlagen betreffend Pfarrwahlkommission, Anstellungsprofil, Stellenausschreibung und Selektionsprozess erarbeiten können. Zudem sollen wir eine Arbeitsmappe mit Zeitraster erstellen.

Anlässlich der GV vom 03.11.2019 können wir der Kirchgemeinde eine für uns perfekte Besetzung der Pfarrwahlkommission präsentieren. Neben dem aktuellen Vorstand konnten wir mit Madlen Deflorin als

Vertreterin des Stiftungsrates, und mit Toni Schneider als Gründungsmitglied der Kirchgemeinde 1986 und auch als Architekt des AUA VIVA, zwei kompetente Personen gewinnen. (Da Madlen katholisch ist, hat sie kein Stimmrecht.)

An der Sitzung der Pfarrwahlkommission wird anhand der erstellten Arbeitsmappe eingehend über das Anstellungsprofil diskutiert. Da das Aufgabenpensum sehr vielfältig und umfangreich ist, könnte es ja zum Beispiel auch ein Quereinsteiger sein, der Management-Fähigkeiten mitbringt, was für die Stiftung unerlässlich wäre. Weiterhin werden mit Roland Übergangslösungen diskutiert und drei Szenarien herausgearbeitet:

Plan A Roland wird per 31.07.2021 pensioniert, wie gesetzlich geregelt. Die neue Pfarrperson übernimmt das Pfarramt sowie die Aufgaben der Stiftungsleitung.

Plan B Roland waltet wie bisher weiterhin seines Amtes als Pfarrer sowie in der Stiftung, aber nur für die begrenzte Zeit von max. einem Jahr!

Plan C Wir finden eine Person für das Pfarramt und Roland bleibt ein weiteres Jahr Präsident und Geschäftsführer der Stiftung. Somit bliebe Roland Zeit, der neuen Pfarrperson sein Know-How weiterzugeben.

Ein weiterer Diskussionspunkt ist die Formulierung des Stelleninserates. Soll man ein Inserat schalten, wo eigentlich nur das Nötigste mitgeteilt wird? Oder soll man einen ausführlichen Text zur Beschreibung der Stellenprofils verwenden? Wir haben uns für eine eher kurze Variante entschieden und hoffen, Stellensuchende damit neugierig zu machen.

Ein nächster Punkt ist, auf welchen Plattformen die Stellenausschreibung am effektivsten geschaltet werden sollte. Wir diskutieren über Zeitungen, Ausbildungsstätten und Online-Portale, welche uns geeignet erscheinen.

Von unserer Seite aus sind wir bereit, das Stelleninserat wie besprochen zu lancieren. Jedoch warten wir noch auf die Angaben der Stellenprozent für das Pfarramt, welche wir natürlich für die Ausschreibung der Stelle unbedingt benötigen. Diese Stellenprozent werden vom Kirchenrat der Landeskirche berechnet und uns voraussichtlich auf Ende März 2020 mitgeteilt. Dann kann es losgehen. Wir freuen uns auf viele interessante und geeignete Bewerbungen.

Jeannette Venzin

Weihnachtsspiel

Am 3. Adventssonntag war es wieder soweit. Für das Weihnachtsspiel «Die vier Lichter des Hirten Simon» nach dem gleichnamigen Buch von Marcus Pfister haben sich Gross und Klein im AUA VIVA getroffen.

Neun begeisterte Kinder haben nach nur 3 intensiven Proben unter der Leitung von Roland und Yvette das Theaterstück einstudiert.

Simon, ein Hirtenjunge, macht sich auf die Suche nach einem verschollenen Lamm. Auf der Suche nach dem Lamm trifft er auf einen Wolf, einen Bettler, einen Dieb und verschenkt ihnen seine Lichter, um ihnen Hoffnung und Wärme zu geben. Am Schluss trifft er sein Lamm in einem Stall neben dem Jesuskind und schenkt ihm sein letztes Licht.

Die Kinder sind in die Rollen der verschiedenen Figuren geschlüpft.

Unter musikalischer Begleitung von unserem Organisten Mateusz und dem Mitwirken der Konfirmanden hinter der Bühne war das Spiel ein voller Erfolg.

Es war ein stimmungsvolles und märchenhaftes Weihnachtsspiel, und wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Vorführung.



Kindertreff

Auch in diesem Jahr haben wir unseren Kindertreff mit 10 – 15 Kindern im Alter von 4 – 11 Jahren durchgeführt.

Mit unserem Lied «Bist du glücklich...» haben wir jeweils unsere Treffs gestartet.

Zum Thema ‚Frühling‘ hörten wir die Geschichte „Das schönste Ei der Welt“, befüllten Blumentöpfchen, welche die Kinder bemalen durften, mit Glücksklee, machten aus Salzteig Anhänger für den Osterbaum, und natürlich durfte auch ein leckeres Z’nüni nicht fehlen. Den Osterbaum dekorierten wir für den Familiengottesdienst.



Im Herbst trafen wir uns zum Thema ‚Erntedank‘: Wir hörten die Geschichte: „Teilen macht Spass“, in welcher die Tiere einen feinen Apfelkuchen backen. Gemeinsam mit den Kindern haben wir einen Apfelkuchen zum Z‘vieri gebacken. Für den Erntedankgottesdienst durften die Kinder mit frischem, sonnengereiftem Gemüse aus dem Garten eine Gemüsesuppe kochen, welche wir dann beim Gottesdienst den Leuten servierten. Es war sehr lecker!

Während der Adventszeit fand unser Kindertreff in der Laternenzeit statt. Wir hörten die Geschichte vom Laternenmädchen, welches alles verteilte, was es besass, und dann von den Sternen reich beschenkt wurde. Wir verzierten mit Seidenpapier und Sternen ein Licht, welches am Familiengottesdienst den Raum erleuchtete. Die Kinder durften Grittibänz backen, die sie anschliessend mit nach Hause nahmen, und es gab einen feinen Lebkuchen zum Z‘vieri.

Es waren immer schöne Stunden mit unseren grossen und kleinen Kindern. Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Susanne Strupler

Jahresbericht des Pfarramts 2019

Aktivitäten in der Kirchgemeinde

- Insgesamt 34 Gottesdienste, davon: 4 ökumenische Gottesdienste; 4 Familiengottesdienste; 2 Taizé-Gottesdienste; besondere Anlässe: ökumenischer Berggottesdienst Caischavedra; Auffahrt-Fest des Kolloquiums Ob dem Wald in Trin; Jugendgottesdienst in Ilanz; Gottesdienst zur Bündner Synode in Poschiavo
- 2 Taufen, 1 Konfirmation, 6 Hochzeiten, 2 Abdankungen
- Konfirmationsunterricht 1./2./3. Gym./Sek./Real mit 5 SchülerInnen
- Adventsspiel und Kindertreff
- 2 Bilderausstellungen: Tony Nwachukwu ‚The wife of my husband‘ und Antonino Di Bella/Claudia Lutz ‚Dialog‘
- Projekte mit dem TRZ Bellavista (bis Juni)
- Kirchenmusikalische Arbeit mit Kindern und Erwachsenen
- Neuzuzügerkontakte, Seelsorge- und Beratungsgespräche

Aktivitäten in der Stiftung Tür auf - mo vinavon

STIFTUNGSRAT:

- strategische Planung und Gesamtleitung der Arbeit der Stiftung im Präsidium des Stiftungsrates und in den Projekten:

CAMPS CADI:

- 1 Woche Jugendlager in Antwerpen

GIUVENTETGNA CADI:

- Mitarbeit in der Jugendarbeitskommission als Delegierter des Stiftungsrates
- Beratung und Supervision der Jugendarbeiterin
- Arbeitsplanung (Projekte, Veranstaltungen, Weiterbildung, Jugendtreffs)

MBARA OZIOMA:

- Begleitung der 3. Bauetappe der Berufsschule MOCTECH
- Vorbereitung des Songhai-Projekts für eine integrierte Landwirtschaft
- Projektreise nach Umunumo mit 8 Teilnehmenden
- Projektwerbung und Fundraising im Förderverein MBARA OZIOMA
- Zusammenarbeit mit dem Ökum. Eine-Welt-Kreis St. Nikolaus Wolbeck e.V. in D

LUMPAZI:

- Anstellungen und Personalführung
- Neuorganisation von Betriebskommission und Elternrat
- Supervision und Beratung
- Finanzbeschaffung

Tätigkeiten neben der Kirchgemeinde- und Stiftungsarbeit

- Kirchenrat der Ev.-ref. Landeskirche GR im Departement Bildung
Legislatur 2017 – 2020

Liebe Mitglieder unserer Kirchgemeinde

Auch im vergangenen Jahr gab es in unserer Kirchgemeinde wieder viele Anlässe, Sitzungen und Projektarbeiten. Ein Punkt ist uns dabei immer wieder aufgefallen: Die Vielfalt unserer Kirchgemeinde! All die verschiedenen Menschen, egal aus welcher Kultur sie stammen, treffen sich am einen oder anderen Anlass und gehen einen gemeinsamen Weg miteinander. Die Mitglieder unsere Kirchgemeinde stammen aus 9 verschiedenen Nationen. Frankreich, Ungarn, die USA, Deutschland oder die Karibik, um nur einige zu nennen, zeigen schon auf, wie unterschiedlich unsere Traditionen und Erfahrungen sind. Und doch ist ein wohlwollendes Miteinander möglich. Darüber freuen wir uns sehr.

Gottesdienste in verschiedenen Formen, Kindertreff und Adventstheater, Gesprächs- und Filmabende, Besuch von Quantisha Mason von der Presbyterian Church of US gehörten genauso zum Programm wie Kunstausstellungen im AUA VIVA mit Bildern von Antonino Di Bella, Claudia Lutz und Anthony Nwachukwu. Besonders gefreut hat uns das

Sommer-Gastspiel des Theaterzirkus' Nicole&Martin auf der Wiese vor dem AUA VIVA.

Nach der Demission von Corinne Defuns-Kohler wählte die Kirchgemeindeversammlung Hans Möckli-Fry zum Präsidenten und Jeannette Venzin neu in den Vorstand. Mateusz Niedzwiedzki wurde als unser Musiker und Gabriela Tambornino für das Singangebot mit den Kindern angestellt.

Am Gottesdienst zum Reformationsfest erinnerten wir an die Einweihung unseres Gemeindezentrums AUA VIVA vor 20 Jahren. Nach 20-jährigem Betrieb musste die Wärmepumpe der Heizungsanlage erneuert werden und die Erneuerung des Beleuchtungssystems steht kurz bevor. Für die Subventionierung dieser Arbeiten sei der Ev.-ref. Landeskirche GR herzlich gedankt.

Auf der Herbstversammlung setzte die Kirchgemeinde eine Pfarrwahlkommission ein, um frühzeitig die Pfarramtsnachfolge an die Hand zu nehmen. Auch ein Mitglied des Stiftungsrates ist darin vertreten.

In Folge der Verfassungsrevision der Landeskirche wird ab 2021 das Kolloquium Ob dem Wald/Sur igl uaul zur Kirchenregion umgewandelt, was die ref. Kirchgemeinden der Surselva zu verstärkter Zusammenarbeit motivieren soll. Wir sind gespannt, welche neuen Verbindungen sich daraus ergeben werden.

Als reformierter Kirchgemeinde in der Diaspora liegt uns die offene und konstruktive Zusammenarbeit mit den kath. Gemeinden in der Cadi am Herzen. Hauptsächlich geschieht dies im Rahmen der Projekte der Stiftung Tür auf – mo vinavon.



Die Einladung zur Preisverleihung des Prix Benevol Graubünden am 07.12.19 in der FHGR in Chur kam so überraschend wie nachdrücklich. Sollte unsere Stiftung tatsächlich zu den von der Jury Auserwählten zählen, die einen der Preise in Empfang nehmen dürfen? Der Stiftungsrat delegierte den Präsidenten, Madlen Deflorin als Vertretung der kath. Gemeinden und unsere Jugendarbeiterin Gabi Cabalzar an das Event. Und dann die Überraschung: Nicht einer der drei Anerkennungspreise, sondern der Prix Benevol

selbst war uns zugedacht. Jurymitglied und Alt-Nationalrätin Silva Semadeni begründete in ihrer Ansprache die Wahl mit dem nach-

haltigen und verschiedene Projekte im sozio- und interkulturellen Bereich umfassenden regionalen und internationalen Engagement. Allen Freiwilligen in den Projektkommissionen, unseren Angestellten und den Mitgliedern im Stiftungsrat eine herzliche Gratulation zu dieser grossartigen Anerkennung und einen grossen Dank für ihr Mittun.

Insgesamt traf sich der Stiftungsrat zu drei Sitzungen, an denen die ihm obliegenden juristischen und finanziellen Beschlüsse (Genehmigung von Jahresberichten und -rechnungen sowie der Projektbudgets, Abschluss von Verträgen, Wahl der angestellt Mitarbeitenden) gefasst und die strategische Ausrichtung einzelner Projekte beraten wurden.

Aus dem Stiftungsrat verabschieden mussten wir Severino Solér, der viele Jahre die Kita LUMPAZI und die Kath. Gemeinde des Tujetsch vertreten hatte. Wir danken und wünschen ihm für seine berufliche und persönliche Zukunft alles Gute.



In der Organisation der Kita **LUMPAZI** gab es eine Veränderung, die die Neubesetzung der Betriebskommission und die Wahl eines eigenständigen Elternrates zur Folge hatte. An einem Kita-Apéro an seiner Novembersitzung verabschiedete der Stiftungsrat die alten und berief die neuen Mitglieder der Betriebskommission. Der neue Elternrat wurde

dann an der November-Elternversammlung gewählt. Bei leicht rückläufiger Belegung der Kita erfreute sich der Hort wachsenden Zuspruchs. Dennoch machte es Mühe, die Kita wirtschaftlich zu führen. Dank der Unterstützung durch die Ev.-ref. Landeskirche GR und den Protestantisch-kirchlichen Hilfsverein GR konnte das Defizit etwas reduziert werden. Eine bessere wirtschaftliche Basis wird aber erst eintreten, wenn 2021 die Bündner Regierung ihre Beschlüsse zur Finanzierung der Kindertagesstätten im Kanton umsetzen wird. Ein grosser Dank geht an den Lions Club Rheinquelle, der für 2020 die finanzielle Unterstützung einkommensschwacher Familien bei der Finanzierung ihrer Elternbeiträge beschlossen hat.

Neu ins Team kam Seraina Capaul, die nach kurzer Einarbeitungszeit auch gleich ihre FaBe-Lehre beginnen konnte. Als Verstärkung über die Mutterschaftszeit von Nadine Rei konnten wir für 3 Monate Nicolas Hofstetter begrüßen.

Die **GIUVENTETGNA CADI** startete 2019 mit einem neuen Leistungsvertrag für Offene Jugendarbeit mit den Gemeinden Trun, Sumvitg, Disentis, Medel und Tujetsch. In die Jugendarbeitskommission delegierten die Gemeinden die jeweiligen Departementsvorsteher in den Vorständen, was die Zusammenarbeit und Kommunikation mit den Gemeindebehörden verbesserte. Neben den Jugendlokalen und Projekten wurden neu die Mittwoch-Nachmittag-Treffen eingeführt, an denen die Jugendarbeiterin den Jugendlichen in den Dörfern für Gespräch und Beratung zur Verfügung steht. Von jugend.gr liess sich die Kommission über die Erlangung des schweizerischen Labels 'Jugendfreundliches Bergdorf' informieren, worüber die Gemeinden 2020 beraten können. Ein Dauerbrenner bei den Kommissionssitzungen war immer wieder die Frage, wie die Jugend besser und stärker aus einer Konsumations- in eine Partizipationshaltung gezogen werden kann.

MBARA OZIOMA baute mit der Förderung durch das BMZ in Deutschland die dritte und letzte Etappe der Berufsschule MOCTECH – Wohnheim und Speisesaal/Küche. Eine ungewöhnlich heftige Regenzeit – auch in Westafrika lässt der Klimawandel grüssen – verzögerte allerdings den Baufortschritt, so dass ein Änderungsantrag an das Ministerium zur Laufzeitverlängerung nötig wurde. Bis April 2020 muss das Projekt nun abgeschlossen sein.



Die Projektreise mit drei Bäuerinnen aus der Surselva und drei Vertreter*innen der Ev.-ref. Landeskirche GR war sehr erfolgreich und zeitigte bei den Genossenschaftsfrauen neue Ideen für das bevorstehende Agrobusiness-Projekt und bei unseren Reiseteilnehmenden nachdrückliche Erfahrungen bei der interkulturellen Begegnung.

Das **CAMP CADI** führte 33 Jugendliche diesmal nach Antwerpen in Belgien. Zum letzten Mal nahm daran auch Marie Rose Deflorin teil, die nach 18-jährigem Engagement Ende des Jahres herzlich aus dem Team verabschiedet wurde.

Zum Schluss sei unserem Kirchgemeindevorstand, den Mitarbeitenden und den rund 100 Freiwilligen in den verschiedenen Arbeitsgruppen und Projekten der Stiftung von Herzen für ihr grosses Engagement und die

gute Zusammenarbeit in einem offenen und konstruktiven Klima gedankt. Ebenso sei auch den vielen Spendern und Sponsoren der Stiftungsarbeit gedankt, ohne deren Beitrag diese Arbeit nicht möglich wäre. Besonders hervorzuheben sind die grossen Beiträge der Gemeinden und Kirchgemeinden in der Cadi und der Evangelisch-reformierten und der Katholischen Landeskirche GR.

Roland Just

Personen und Ämter

Vorstand der Ev.-ref. Kirchgemeinde der Cadi

Präsident und Delegierter im Stiftungsrat Tür auf..., Ökumene, Mission und Entwicklung	Hans Möckli-Fry, Disentis
Vizepräsidentin / Aktuarin	Jeannette Venzin, Disentis
Ressort Bildung, Delegierte im Kolloquium	Yvette Riesen, Disentis
Buchhaltung, Bau, AUA VIVA	Susanne Strupler, Disentis

Pfarramt

Roland Just, Disentis

Organist

Musiker und Musikerinnen

Mateusz Niedzwiedzki, Chur
Marcel Pöhl, Disentis;
Gabriela Tambornino, Trun

Sekretariat

Madlen Deflorin-Spescha, Disentis

Hauswart AUA VIVA

Heidi und Ignaz Bisquolm-Burkhardt,
Disentis

Kolloquium Ob dem Wald

Pfr. Harald Schade, Flims

Evang.-ref. Landeskirche GR

Loëstrasse 60, 7000 Chur,
Tel.: 081 257 11 00, www.gr-ref.ch

Stiftungsrat Tür auf – mo vinavon

Präsident, Ev.-ref. Kirchgemeinde der Cadi,
MBARA OZIOMA/ARENA/GIUVENTETGNA CADI

Kassierin, Ev.-ref. Kirchgemeinde der Cadi

Aktuarin, Pleiv S. Gions Mustér, LUMPAZI

Ev.-ref. Kirchgemeinde der Cadi

Pleiv Tujetsch

Pleiv Sumvitg

Conferenza dils presidents comm. Cadi

Pleiv S. Gions Mustér, CAMP CADI

Pleiv Breil/Brigels

Roland Just

Christina Làbas-Kielmann

Madlen Deflorin-Spescha

Kirchgemeindepäsident Hans Möckli

Kirchgemeindepäsident Arthur Caduff

Nadia Monn-Degonda

Gemeindepresident Robert Cajacob

Gion Tenner

Andrea Cathomas-Friberg

Ohne Stimmrecht:

Jugendarbeiterin GIUVENTETGNA CADI

Leiterin Kita LUMPAZI

Buchhaltung

Gabriela Cabalzar-Lombriser

Lisa Giorgio

Susanne Strupler

Evang.-ref. Kirchgemeinde der Cadi

Bilanz 2019

	Bestand am 01.01.2019	Bestand am 31.12.2019
AKTIVEN	94'907.53	88'879.14
Flüssige Mittel	24'932.15	47'549.69
Guthaben	137.70	137.70
Anlagen	18'787.23	19'910.70
Transitorische Aktiven	51'049.45	21'280.05
Sachgüter	1	1
PASSIVEN	94'907.53	88'879.14
Rückstellungen	6'000.00	6'000.00
Transitorische Passiven	8'989.35	40'598.97
Eigenkapital	79'918.18	42'280.17
Gesamtaktiven	94'907.53	88'879.14
Gesamtpassiven	94'907.53	88'879.14
Überschuss Passiven		

7180 Disentis/Mustér, 13.03.2019

Kassier:

Susanne Strupler

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)		Rechnung 2019		Voranschlag 2019		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	KIRCHE	238'949.35	35'641.40	254'550	36'700	248'422.84	36'078.65
390	Kirchgemeinde	54'610.05	0.00	56'550	0	55'263.07	0.00
300	Gehälter Behörden /Kommissionen	4'170.00		5'000		6'150.00	
301.06	Gehälter Verwaltungspersonal	16'803.90		16'000		14'063.95	
303	Sozialversicherungsbeiträge	2'280.80		1'300		1'481.05	
305	Unfall-/Krankenversicherung	85.55		50		55.45	
309	Übriger Personalaufwand	4'254.30		3'000		6'598.45	
310.01	Büromaterial, Drucksachen	3'342.10		4'500		3'212.49	
310.02	Fachliteratur/Zeitschriften	1'398.15		1'000		1'243.60	
311	Anschaffung Mobiliar,Maschinen,Fahrzeuge	0.00		2'000		0.00	
313	Verbrauchsmaterial	0.00		100		0.00	
315	Unterhalt Mobiliar,Maschinen,Fahrzeuge	2'307.72		3'000		3'588.93	
317	Spesenentschädigungen	791.00		800		404.00	
318.02	Versicherungsprämien ohne Personalversicherungen	2'771.20		2'800		2'575.10	
318.10	Telefon, Porti, PC-/Bankspesen	3'832.18		3'000		3'354.50	
318.20	Übriger Unterhalt durch Dritte	2'366.80		3'000		2'311.60	
318.21	Kinder- und Jugendarbeit	2'250.00		3'000		2'100.00	
319	Übriger Sachaufwand	186.85		2'000		368.85	
329	Baurechtzins an Gemeinde	4'709.95		5'000		4'709.95	
351	Steuereinzugsprovisionen	3'059.55		1'000		3'045.15	
392	Seelsorge und Gottesdienst	153'358.05	16'135.40	155'700	16'800	162'012.75	16'527.65
301.01	Gehälter PfarrerInnen	105'834.20		110'000		105'834.20	
301.03	Gehälter Organistin	6'312.80		8'000		2'360.00	
301.04	Gehälter ChorleiterInnen	9'440.00		4'500		2'925.00	
301.05	Kirchenmusik/Chorleitung/Sozialdiak onie/ Administration	0.00		0		15'252.00	
303	Sozialversicherungsbeiträge	9'491.10		10'000		9'796.50	
304	Personalversicherungsbeiträge	11'996.60		11'000		13'678.20	
305	Unfall-/Krankenversicherung	1'754.45		2'000		1'945.25	
309	übriger Personalaufwand	0.00		0		1'177.55	
311	Anschaffung neuer Instrumente	0.00		500		0.00	
313	Verbrauchsmaterial	0.00		200		0.00	
315	Unterhalt Instrumente	293.50		500		2'646.75	
317	Spesenentschädigungen	8'235.40		8'000		6'105.30	
318	Dienstleistungen Dritter	0.00		500		0.00	
319	Übriger Sachaufwand	0.00		500		292.00	
436.01	Rückerstattung Treueprämie		14'335.40		15'000		14'157.35
436.02	Rückerstattung Stiftung		1'800.00		1'800		1'800.00
436.03	Aufwandentschädigung Musikunterricht		0.00		0		570.30
394	Kirchliche Veranstaltungen	5'013.60	0.00	14'400	0	3'607.05	0.00
318	Honorare	150.00		400		300.00	
319	Übriger Sachaufwand	4'747.30		6'000		3'132.55	
329	Projekt Leitbild	0.00		7'000		0.00	
330	Gemeindebilden	116.30		1'000		174.50	
469	Kollekten/Spenden		0.00		0		0.00

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)		Rechnung 2019		Voranschlag 2019		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
396	Kirchliche Liegenschaften	25'967.65	19'506.00	27'900	19'900	27'539.97	19'551.00
301	Gehälter Abwart/Messmer	11'809.70		11'500		12'538.75	
305	Unfall-/Krankenversicherung	37.35		0		39.75	
309	übriger Personalaufwand	0.00		100		0.00	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	7'664.40		8'000		7'635.15	
314	Baulicher Unterhalt	6'157.55		5'000		4'525.27	
315	Unterhalt Mobiliar, Geräte	298.65		3'000		2'801.05	
317	Spesenentschädigungen	0.00		300		0.00	
423	Miet-, Pacht-, Baurechtzinsen		13'516.80		13'500		13'516.80
434	Benützunggebühren		2'610.00		3'000		2'655.00
436	Rückerstattungen Nebenkosten		3'379.20		3'400		3'379.20
5	SOZIALE WOHLFAHRT	2'691.50	0.00	2'500	0	2'601.40	0.00
590	Beiträge und Hilfsaktionen	2'691.50	0.00	2'500	0	2'601.40	0.00
365	Beiträge an gemeinnützige Institutionen	691.50		500		601.40	
369	Übrige Beiträge und Vergabungen	2'000.00		2'000		2'000.00	
469	Kollekten		0.00		0		0.00
9	FINANZWESEN	32'545.27	238'544.72	30'000	243'100	39'027.51	253'973.10
900	Kirchensteuern	32'545.27	192'176.85	30'000	183'000	39'027.51	226'230.00
340.40	Kantonale Ausgleichssteuern	32'545.27		30'000		39'027.51	
400.01	Kirchgemeindesteuern		190'443.90		180'000		224'427.65
400.40	Quellensteuern		1'732.95		3'000		1'802.35
920	Finanzausgleich	0.00	8'725.16	0	60'000	0.00	19'013.24
444	Finanzausgleich KEK		8'725.16		60'000		19'013.24
940	Zinsen	0.00	4.70	0	100	0.00	4.70
420	Zinserträge flüssige Mittel		4.70		100		4.70
999	Abschluss	0.00	37'638.01	0	0	0.00	8'725.16
499	Rechnungsergebnis (Defizit)		37'638.01		0		8'725.16
	Total Aufwand	274'186.12		287'050		290'051.75	
	Total Ertrag		274'186.12		279'800		290'051.75
	Aufwandüberschuss				7'250		